

Arbeitskreis Stadtteilentwicklung Limmer

Sprecher: Dr. Sid Auffarth, Jenaer Weg 25, 30179 Hannover, Tel. 664599

9. Februar 2015

STELLUNGNAHME zum Ausbau der Wunstorfer Straße (Drucksache Nr. 0123/2015)

Die TeilnehmerInnen des AK „Stadtteilentwicklung Limmer“ haben sich bereits im Oktober 2013 mit dem Thema Radwege in der östlichen Wunstorfer Straße befasst und dazu den Streckenabschnitt Kesselstraße bis Franz.Nause-Straße besichtigt.

Unser Vorschlag bezogen auf den in der Sitzung der Sanierungskommission Limmer am 2. Februar 2015 vorgelegten Plan zum Ausbau ist folgender:

Wir halten die Planung für die nördliche Seite wie von der Stadt vorgeschlagen für praktikabel. Dagegen sind die mehrfachen Schlenker in der Radwegführung auf der südlichen Seite nicht akzeptabel. Da sich stellenweise die Straßenbreite verengt, wodurch leicht Konflikte zwischen den verschiedenen Verkehrsteilnehmern entstehen können, schlagen wir vor, den Radweg niveaugleich mit der Fahrbahn unmittelbar an die Straße zu legen. Erstens gibt es mehr Sicherheit für den Radfahrer, weil er immer im Sichtbereich der Autofahrer bleibt. Zum anderen kann der Radfahrer beim Überholen oder bei Hindernissen problemlos auf die Fahrbahn ausweichen, ohne dass er über eine Bordsteinkante stürzen kann. Einige der eingezeichneten Stellplätze für Autos können zwischen Radweg und Fußweg gelegt werden, wobei die ersten beiden Parkplätze östlich der Ampel Kesselstraße wegfallen sollten, weil dort ein Einparken unmittelbar hinter der Ampel zu Staus beim fließenden Verkehr führen kann. Vergleichbare Radwege-Lösungen gibt es bereits in Hannover entlang der Podbielksstraße und an der Celler Straße. Bei letzterer liegt an der östliche Seite der Radweg farbig abgesetzt niveaugleich mit der Fahrbahn, während auf der westlichen Seite (Welfenplatz) ein eigener Radweg existiert. Darüber hinaus schlagen wir vor, dass die Gosse beibehalten bleibt, was die Ausbaurkosten deutlich senkt.

Vorgetragen habe ich unseren Vorschlag in der oa. Sitzung der Sanierungskommission Limmer.

Mit freundlichen Grüßen, Sid Auffarth